



Begeisterte erneut im Hemfurther Bürgerhaus mit dem schon traditionellen Konzert zum neuen Jahr: das heimische Salonorchester Cappuccino.

Foto: Senzel

Tanzend ins neue Jahr

Salonorchester „Cappuccino“ begeistert bei seinem Konzert in Edertal

Von Werner Senzel

EDERTAL. „Tanzen möchte ich“; mit dieser bekannten, beliebten Melodie aus Emmerich Kalmans Operette „Die Csárdasfürstin“ war das Programm des Neujahrskonzertes des Kulturkreises Edertal im voll besetzten Bürgerhaus Hemfurth überschrieben. Der Titel markierte zugleich den Auftakt des Melodienreignisses des Waldeckischen Salonorchesters „Cappuccino“.

Wachsende Fangemeinde

Die Oboistin und Sängerin Larissa Niederquell drehte passend dazu mit dem Flötisten Eberhard Enß ein paar gekonnte Walzerrunden auf der Bühne. Ortsvorsteherin Heide Witte überbrachte ihre Neujahrswünsche und erinnerte an die vielen erfolgreichen

Veranstaltungen im vergangenen Jubiläumjahr.

Die Fangemeinde des Ensembles „Cappuccino“ im Edertal werde immer größer, stellte Bürgermeister Klaus Gier fest: „Das ist auch gut zu verstehen, weil es die sympathischen Waldecker Musikerinnen und Musiker verstehen, klassische Werke, Polkas, Walzer und neue Hits so vortrefflich zu Gehör zu bringen und längst ein riesengroßes Repertoire an Cross-over-Musik auf ihrem Programm haben.“

Zum Neujahrskonzert spielte „Cappuccino“ vor allem beliebte Melodien aus der Abteilung U-Musik im drei-viertel-Takt. Die Konzertbesucher freuten sich über so bekannte Titel wie „Frühling in Wien“ von Robert Stolz, ein besonders gefälliges Arrangement

des Kaiser-Waltzers von Johann Strauß und andere Walzermelodien. Nach jedem Titel gab es begeisterten Applaus. Zu Johann Strauß' „Tritsch-Tratsch-Polka wurde der Takt mitgeteilt und ebenso zum Auftakt des „Libertango“ von Astor Piazzolla, dessen letzte Takte der Pianist Rainer W. Böttcher lautstark in den Bühnenboden stampfte. Zum Abschluss spielten die gutaufgelegten Musikerinnen und Musiker einen „Walzercocktail“ der französischen Frohnatur Emile Waldteufel, dessen Melodien es mit dem Charme und dem Esprit wahrlich mit denen der Strauß-Dynastie aufnehmen können. Herzlichen Sonderapplaus erhielt stets die Oboistin Larissa Niederquell für ihre Gesangsbeiträge mit ihrem warmen wohlklingenden Sopran, der –

fröhlich und zuweilen keck – so recht zu den Wiener Melodien passte.

Ideale Gemeinschaft

Die Neujahrskonzertbesucher erlebten im Salonorchester „Cappuccino“ erneut ein Ensemble als ideale Instrumentengemeinschaft, die von hervorragenden Solisten getragen wird: Reiner W. Böttcher (Klavier), Andrea Eisel (Geige), Larissa Niederquell (Oboe, Gesang), Eberhard Enß (Flöte) und Daniel Senft (Violoncello). Längst sind die ausgezeichneten Instrumentalisten zu einem homogenen Quintett geworden, die nicht nur durch musikalisches Miteinander und solistisches Können, technische Perfektion und auch durch gemeinsames mentales Verständnis ihrer Musik brillieren.